

## Musik in der Klosterkirche Muri

Sonntag, 25. August 2024, 17.00 Uhr

### Festival Muri Barock 10

Oktogon



#### Les Cornets Noirs

|                   |              |
|-------------------|--------------|
| Frithjof Smith    | Zink         |
| Gebhard David     | Zink         |
| Amandine Beyer    | Violine      |
| Cosimo Stawiarski | Violine      |
| Patrick Sepec     | Violoncello  |
| Johannes Strobl   | Truhenergell |

#### Canzoni e Sonate

Frühbarocke Kammermusik aus Italien und Deutschland

---

#### Biagio Marini

1594-1663

#### Canzon prima

*Sonate, symphonie, canzoni ... per ogni sorte d'instrumenti ...*  
Venezia 1626

#### Dietrich Becker

um 1623-1679

#### Canzon à 5

*Musicalische Frühlings-Früchte ...* Hamburg 1668

#### Dario Castello

17. Jh.

#### Sonata decima à 3

*Sonate concertate in stil moderno ... libro secondo.*  
Venezia 1629

#### Giovanni Legrenzi

1626-1690

#### Sonata La Squarzona à 5

*Sonate ... libro terzo, op. 8.* Venezia 1663

#### Pier Francesco Cavalli

1602-1676

#### Sonata à 3

*Musiche sacre ...* Venezia 1656

#### Johann Sommer

um 1570-1627

#### Chanson à 5

*Der fröhlichen Sommerzeit erster Theil ...* Bremen 1623

#### Girolamo Frescobaldi

1583-1643

#### Canzona quinta detta La Tromboncina

*Canzoni da sonare ...* Venezia 1634

#### Samuel Scheidt

1587-1654

#### Canzon Cornetto à 4

*Ludi musici ...* Hamburg 1612

#### Biagio Marini

#### Sonata à 3 sopra fuggi dolente

*Per ogni sorte d'istromento musicale diversi generi*  
*di sonate ...* Venezia 1655

|   |  |
|---|--|
| <b>Dario Castello</b>                   | <b>Sonata duodecima à 3</b><br><i>Sonate concertate in stil moderno ... libro secondo.</i><br>Venezia 1629 |
| <b>Johann Rosenmüller</b><br>1619-1684  | <b>Sonata quarta à 3</b><br><i>Sonate à 2. 3 .4. è 5. stromenti ...</i> Nürnberg 1682                      |
| <b>Nicolò Corradini</b><br>1580/90-1646 | <b>Suonata La Golferamma</b><br><i>Il quarto libro de varie sonate ...</i> Venezia 1622                    |
| <b>Marco Uccellini</b><br>um 1603-1680  | <b>Aria quinta sopra la Bergamasca</b><br><i>Sonate, arie et correnti ...</i> Venezia 1642                 |
| <b>Giovanni Legrenzi</b>                | <b>Sonata La Cremona à 5</b><br><i>Sonate ... libro terzo, op. 8.</i> Venezia 1663                         |

---

In unserer heutigen Wahrnehmung stehen Vokal- und Instrumentalmusik gleichberechtigt nebeneinander. Diesen Platz mussten sich die Instrumente jedoch erst erobern und das wenig prestigeträchtige Musizieren zum Tanz, das untergeordnete colla-parte-Begleiten von Sängern und das Nachspielen, bestenfalls Diminuieren von Vokalmusik überwinden, bis sich ab der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine selbständige Instrumentalmusik zu etablieren begann.

Die bedeutenden musikalischen Umwälzungen, die um 1700 der alten polyphonen *prima prattica* eine neue, an der expressiven Vermittlung konkreter Textinhalte orientierte *seconda prattica* zur Seite stellten, beschleunigten diesen Prozess. Als Gegenentwurf zur kunstvollen, aber strengen Motette eröffnete die Monodie – der generalbassbegleitete, solistische Gesangsvortrag – Komponisten wie Interpreten willkommene Ausdrucksmöglichkeiten jenseits des Gewohnten. Dieses neue Ideal liess im Bereich der Instrumentalmusik am Beginn des 17. Jahrhunderts neben der weiterhin beliebten motettisch-polyphonen Canzona die virtuos-solistische Sonate entstehen: Hier konnten die Ausführenden sowohl technische Brillanz als auch musikalische Ausdruckskraft unter Beweis stellen. Aus der Tradition der mehrchörigen Vokalmusik hingegen wurde das Dialogisieren als wichtiges Formprinzip übernommen: Räumlich gern getrennt positioniert, standen nun zwei Instrumentengruppen oder zwei Solisten einander in risposta Rede und Antwort oder spielten in ecco mit dynamischen Effekten.

In dieser Entwicklung übernahm die Stadtrepublik Venedig eine Vorreiterrolle, nicht zuletzt mit der regen Publikation von Sammlungen *per ogni sorte di stromenti*, die gern mit dem Zusatz in stil moderno ihre Neuartigkeit und Aktualität betonten. Dank dieser Drucke konnte die venezianische Musik auch nördlich der Alpen rezipiert und weiterentwickelt werden. Deutsche Musiker wie Johann Rosenmüller, die die modernen Strömungen direkt vor Ort kennen lernten, trugen ebenso wie ihre nördlich der Alpen tätigen italienischen Kollegen, etwa Biagio Marini in Neuburg an der Donau, wesentlich zu diesem kulturellen Austausch bei. Das Programm dieses Konzerts möchte dem Publikum diese in ihrer Modernität heute noch beeindruckende Musik einer spannenden Epoche näherbringen.

Johannes Strobl



Das Ensemble **Les Cornets Noirs** wurde 1997 von Frithjof Smith und Gebhard David gegründet. Das Hauptinteresse der Gruppe gilt der Solo- und Ensembleliteratur des namengebenden Instruments: Der Zink (ital. cornetto, frz. cornet), wegen seiner Lederumwicklung auch "schwarzer Zink" genannt, erlebte seine Blütezeit von der Mitte des 16. bis zum späten 17. Jahrhundert, besonders in Italien und Deutschland. In diesem zeitlichen und geographischen Rahmen findet das Ensemble ein spannendes, vielfach unbekanntes Repertoire vor.

Les Cornets Noirs sind Preisträger des concours musica antiqua beim Festival van Vlaanderen Brugge 2000. Das Ensemble konzertierte seither in der Schweiz, Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Kroatien, Tschechien, Polen und Litauen, sowohl mit eigenen Programmen als auch in Zusammenarbeit mit renommierten Dirigenten und Vokalensembles. Aufführungen grossbesetzter Musik des Früh- und Hochbarocks von Giovanni Gabrieli, Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, Johann Stadlmayr, Antonio Bertali, Heinrich Ignaz Franz Biber oder Georg Muffat bilden dabei einen besonderen Schwerpunkt. Auf dem Gebiet solistischer Kirchen- und Kammermusik entwickeln Les Cornets Noirs mit international anerkannten Vokalsolisten wie Nuria Rial, Miriam Feuersinger, Ulrike Hofbauer, Hans Jörg Mammel und Wolf Matthias Friedrich immer wieder spannende Projekte.

2004 fand die erste CD von Les Cornets Noirs ("O dilectissime Jesu", Motetten und Sonaten von Giovanni Legrenzi, Monika Mauch & Les Cornets Noirs, Edition Alte Musik ORF) bei Publikum und Presse grosse Zustimmung, ebenso die 2009 unter dem Titel "Echo & Risposta" bei audite erschienene Aufnahme mit doppelhöriger Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts (eingespielt in der Klosterkirche Muri mit den historischen Bossart-Orgeln von 1743) und die 2012 bei Raumklang veröffentlichten "Schätze aus Uppsala" (Musik aus der Düben-Sammlung, Wolf Matthias Friedrich & Les Cornets Noirs). Die gemeinsam mit dem Vokalensemble Cappella Murensis aufgenommene SACD "Polychoral Splendour" (mehrchörige Psalmen von Heinrich Schütz und Canzonen von Giovanni Gabrieli von den vier Emporen der Klosterkirche Muri, audite 2012) wurde mit dem International Classical Music Award 2013 ausgezeichnet. 2016 haben die beiden Ensembles bei audite zwei weitere Aufnahmen herausgebracht: "Paradisi gloria" ist geistlicher Musik von Kaiser Leopold I. gewidmet, die andere CD der monumentalen 24stimmigen "Missa in labore requies" von Georg Muffat sowie Kirchensonaten seiner Zeitgenossen.